

WEITERE ANGEBOTE

PHILOSOPHIE - RELIGION

28. Februar - 1. März 2020

Höchste Instanz Gewissen: Mit Sokrates über das Innerste des Menschen nachdenken

Prof. Dr. Franziskus von Heereman

Die „Apologie des Sokrates“ ist einer der wichtigsten Texte der Menschheitsgeschichte. Nie zuvor und selten danach wurde so unumwunden das Gewissen als alles entscheidende Instanz menschlicher Existenz sichtbar. Und es gibt kaum einen anderen philosophischen Text, in dem so unmittelbar ein Denker das, was er denkt, durch sein Leben einlöst. Indem Sokrates vor Gericht für den Primat des Gewissens eintritt, provoziert er seine Verurteilung zum Tod.

Wir wollen uns diesem Urtext ethischen Denkens in gemeinsamer Lektüre und Diskussion annähern, und von dort aus auf die Rolle des Gewissens in unserem persönlichen und gesellschaftlichen Leben heute schauen.

GESCHICHTE

15. - 16. Mai 2020

Adolf Hitler: neue Forschungen

Dr. Roman Töppel

75 Jahre nach dem Tod des Diktators füllt die Literatur über Adolf Hitler ganze Bibliotheken. Angesichts der Masse an Veröffentlichungen ist es selbst für Experten schwer geworden, den Überblick oder gar den Durchblick zu behalten. Allein im letzten Jahrzehnt sind unzählige Titel erschienen, darunter mehrere neue Hitler-Biografien. Das Seminar informiert über einige der bekanntesten und wichtigsten Neuerscheinungen. Es zeigt zum einen auf, welche Bücher wirklich neue Erkenntnisse liefert und die Hitler-Forschung bereichert haben. Zum anderen weist er auf Irrläufer hin, die – ob aus Sensationslust oder Unwissenheit – das von der Forschung erarbeitete Hitler-Bild verzerren. Inhaltlich geht es unter anderem um Hitlers tatsächliche und vermeintliche Krankheiten, die Entstehung und Entwicklung seiner Feindbilder, die zeitgenössische Rezeption seines Buchs „Mein Kampf“ sowie seine Kriegsziele und Kriegführung. Der Referent Dr. Roman Töppel ist Mitherausgeber der 2016 erschienenen, kritisch kommentierten Edition von „Mein Kampf“.

HINWEIS

Für den Besuch des Seminars sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

DATUM

Samstag bis Sonntag, 7. bis 8. März 2020

Beginn 15.00 Uhr

Ende ca. 12.30 Uhr mit dem Mittagessen

PREIS

Preis inkl. 1 x Vollpension

im EZ 166,50 €

im DZ pro Person 150,00 €

ohne Zimmer 117,00 €

KONTAKT

Schwabenakademie Irsee

Klosterring 4

87660 Irsee

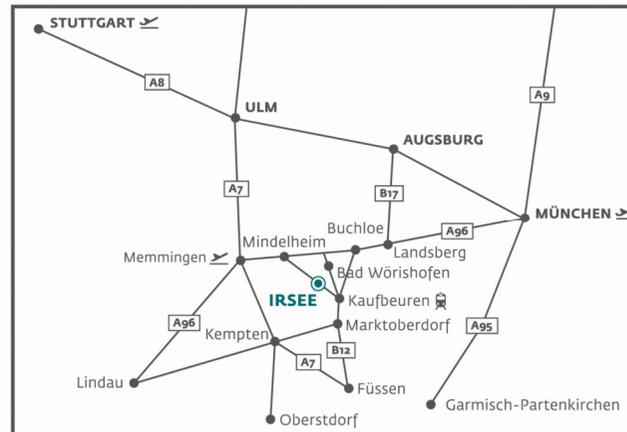
Telefon: 08341 906-661, -662 oder -664

Fax: 08341 906-669

E-Mail: buero@schwabenakademie.de

Internet: www.schwabenakademie.de

ANFAHRT



Titelbild: Die heilige Maria Crescentia Höß, Portrait eines unbekanntenen Malers, um 1735, Crescentia-Gedenkstätte Kaufbeuren, Foto Eberhard Thiem



SCHWABEN
AKADEMIE
IRSEE

Bildung genießen.

GESCHICHTE

Maria Crescentia Höß (1682–1744)

Eine Heilige für unsere Zeit

7. bis 8. März 2020



SAMSTAG, 7. MÄRZ 2020

15.00 – 16.30 Uhr (Pörnbacher)

**Maria Crescentia Höß
Leben und Wirken**

16.30 Uhr Kaffeepause

17.00 – 17.30 Uhr (Pörnbacher)

**Maria Anna Josepha a Jesu Lindmayr
Karmelitin und Mystikerin**

17.30 – 18.30 Uhr (Herzog)

**Die Trinitätsmystik der Maria Anna Josepha a Jesu
Lindmayr und die Ikonographie der Münchner
Dreifaltigkeitskirche**

18.30 Uhr Abendessen

20.00 – 21.00 Uhr

Filmausschnitte

SONNTAG, 8. MÄRZ 2020

9.00 – 10.30 Uhr (Pörnbacher)

**Einfluss der Maria Crescentia Höß auf
die Politik ihrer Zeit**

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 – 12.30 Uhr (Pörnbacher)

Die Verfahren für die Selig- und Heiligsprechung

12.30 Uhr Mittagessen

Kleine Verschiebungen im Programmablauf werden mit den Teilnehmern abgesprochen.

REFERENTEN

Dr. Karl Pörnbacher

Germanist und Historiker; zahlreiche Veröffentlichungen über Maria Crescentia Höß, Vizepostulator in deren Heiligsprechungsverfahren, Sachsenried

Dr. Markwart Herzog

Direktor der Schwabenakademie Irsee



Ansicht des Franziskanerinnen-Klosters Kaufbeuren, aquarellierte Bleistiftzeichnung, Ende des 18. / Anfang des 19. Jahrhunderts, Crescentia-Gedenkstätte Kaufbeuren, Foto Erwin Reiter

GESCHICHTE

MARIA CRESCENTIA HÖSS (1682–1744)

Eine Heilige für unsere Zeit

Die hochbegabte, junge Kaufbeurer Webers-tochter Anna Höß hat 1703 wegen ihrer Armut nur mühsam die Aufnahme in das Kaufbeurer Franziskanerinnenkloster erreicht. Ihr Klostername Crescentia (die Wachsende) ist bezeichnend für ihre rasche Entwicklung zu einer eigenständig denkenden und handelnden Frau, die zur Beraterin unzähliger Menschen jeglichen Standes wurde, darunter viele geistliche und weltliche Fürsten. Zehntausende Wallfahrer besuchten nach ihrem Tod ihr Grab in der Klosterkirche. Am 7. Oktober 1900 wurde sie von Papst Leo XIII. selig gesprochen, am 25. November 2001 von Papst Johannes Paul II. als erste deutsche Heilige des neuen Jahrtausends zur Ehre der Altäre erhoben.

Crescentia Höß ist eine Heilige der Ökumene: In ihrer Heimatstadt mit katholischer Minderheit gelangte sie nur durch die Hilfe des evangelischen Bürgermeisters ins Kloster, zu Lebzeiten und nach dem Tod verehrten sie Christen beider Konfessionen. Sie ist ein Vorbild für das Mitwirken von Frauen in der Kirche und ein Beispiel für die Verwirklichung christlichen Lebens im Alltag. Das Seminar befasst sich mit dem Leben und Wirken von Crescentia Höß, mit ihrer Religiosität und ihrer Freundschaft zu der Münchner Mystikerin Maria Anna Josepha a Jesu Lindmayr, mit ihrem politischen Einfluss und dem Ablauf der Selig- und Heiligsprechung.

Hinweis: Mit diesem Seminar verabschiedet sich Dr. Karl Pörnbacher nach einem Vierteljahrhundert Dozententätigkeit von der Schwabenakademie.